

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 19 (1912)

Heft: 12

Rubrik: Firmen-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ausfuhr von Pongées hat, wenigstens nach Europa, gegen früher nachgelassen; der französische Eingangszoll und die europäischen Nachahmungen der Shantunggewebe erschweren das Importgeschäft in hohem Maße. Die Ausfuhr richtet sich in der Hauptsache nach andern chinesischen und asiatischen Häfen, nach England und nach Frankreich (für Veredlungszwecke); sie erreichte im Jahre 1910 den Betrag von 9,9 Millionen H. Taels, gegen 10,2 Millionen H. Taels im Jahre 1909.

Über die wirtschaftlichen Verhältnisse in China und die Absatzmöglichkeiten ertheilt die neuerrichtete Schweizerische Handelsagentur in China Auskunft. Die Adresse lautet: Comercial Agency of the Government of Switzerland, Shanghai. Der Vorsteher der Agentur, Herr M. Winteler, ist seit Jahren in Shanghai ansässig und mit den Verhältnissen genau vertraut.

Laut Angaben der schweizerischen Handelsstatistik sind im Jahr 1910 Seidengewebe für 350,001 Fr. und Seidenbänder für 4,000 Fr. aus der Schweiz nach China ausgeführt worden; im Jahre 1911 erhöhte sich die Ausfuhr von Seidenstoffen auf 426,000 Fr. Eine weitere Entwicklung der Ausfuhr scheint nicht ausgeschlossen zu sein.

Hinterlegung von Textilwaren-Saisonmustern in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die Neuregelung der amerikanischen Bestimmungen über die Hinterlegung von Textilwaren-Saisonmustern ist noch noch nicht zum Abschluss gelangt. Das Schatzamt hat vor kurzem zwecks weiterer Prüfung der Frage eine Kommission nach Europa gesandt. Die Bestrebungen der amerikanischen Regierung sollen dahin gehen, einen Mittelweg zu finden, auf welchem einerseits Zollhinterziehungen mittels falscher bzw. zu niedriger Zolldeklarationen verhindert, anderseits die Interessen der ausländischen Fabrikanten gewahrt werden könnten. Man glaubt, dass es gelingen werde, auf Grund der eingeleiteten eingehenden Untersuchung die Klassifizierung so zu vereinfachen, dass nur eine verhältnismässig geringe Anzahl Muster hinterlegt zu werden braucht, auf welche sich alsdann die Importeure einen längeren Zeitraum hindurch bei Einführung entsprechender Waren einfach zu beziehen hätten. Solange die Beratungen des Schatzamtes noch nicht zu einem endgültigen Ergebnis gelangt sind, sollen die beanstandeten Bestimmungen in der Praxis nicht gehandhabt werden.

Die Internationalisierung der Tarabehandlung. Die neue französische Taraverordnung vom August 1911, von der an dieser Stelle schon wiederholt die Rede war und die der lebhaftesten Opposition der am Export nach Frankreich interessierten Kreise der Textilindustrie der Schweiz, Deutschlands und Englands gerufen hat, veranlaßte das „Handelspolitische Verständigungskomitee“ in Deutschland, die Frage anzuregen, ob nicht — wenigstens für eine grössere Reihe von Artikeln und für bestimmte, häufig wiederkehrende Verpackungsarten — eine einheitliche Tarabehandlung international festgesetzt werden könnte. Das genannte Komitee hat zunächst die Fachvereine von Industrie und Handel aufgefordert, festzustellen, inwieweit heute im Rahmen der einzelnen Branchen bereits einheitliche Verpackungsformen international handelsüblich sind und welche Tarabehandlung für diese am korrektesten erscheine, d. h. bei möglichst geringer Belastung der Zollabfertigung einer möglichst zu treffenden Ermittlung des wirklichen Warengewichts diene. Sollte die Enquête brauchbares Material ergeben, so beabsichtigt das Komitee die Aufnahme entsprechender Klauseln in die Handelsverträge und eventuell den Abschluß eines besonderen internationalen Abkommens über die Frage in Vorschlag zu bringen.

Für die Schweiz ist die Anregung auch deshalb von Interesse, weil sie gegenwärtig noch durchweg an der Bruttoverzollung festhält und ein Übergang zur Nettoverzollung gewisser Artikel voraussichtlich von einer entsprechenden Revision der in Frage kommenden Zolltarifsätze begleitet sein müßte.

Konventionen

Internationaler Verband der Flachs- und Wergspinner - Vereinigungen. Der diesjährige (dritte) internationale Kongreß der Flachsspinner findet, der Einladung der beiden

deutschen Spinnerverbände zufolge, in Köln statt. Er beginnt am Montag den 17. Juni d. J. mit einer Vorsitzung des Zentralkomitees. Das Arbeitsprogramm des Kongresses ist sehr umfangreich. Ein Verhandlungspunkt bezieht sich auf die allgemeinen Bedingungen für den Einkauf russischen Flachses und Werges, zu deren Festlegung eine internationale, aus Flachsspinnern und Flachshändlern zusammengesetzte Kommission im vergangenen Jahre in Gent getagt hat und deren endgültige Einführung seitens der Spinnereien nunmehr beschlossen werden soll. Die Beteiligung am Kongreß dürfte stark sein, nachdem bisher Anmeldungen von über 100 Teilnehmer eingelaufen sind. Aus Österreich-Ungarn sind 8 Spinnereien, aus Belgien 21 Spinnereien, aus Frankreich 16 Spinnereien, aus Irland 15 Spinnereien, aus Rußland 8 Spinnereien auf dem Kongreß vertreten.

Internationaler Handelskammer-Kongress.

Der ständige Ausschuß des Internationalen Handelskammer-Kongresses hält am 28. Juni seine Sitzung in Brüssel ab. Dieser Versammlung wird das Amerikanische Programm-Komitee des 5. Internationalen Handelskammer-Kongresses, welches sich in Boston vom 24. bis 28. September d. J. versammeln wird, seinen Bericht erstatten. In diesem Bericht sind außer den schon bei der Pariser Sitzung provisorisch aufgenommenen Vorschlägen u. a. folgende weitere Probleme enthalten: Schaffung eines ständigen internationalen Schiedsgerichts, das aus Richtern besteht, welche die verschiedenen rechtswissenschaftlichen Systeme der Welt repräsentieren und friedliche Beilegung geschäftlicher Streitigkeiten zu veranlassen suchen; Vereinheitlichung des Scheckrechts; Reform des internationalen Postwesens; sofortige Etablierung eines internationalen handelsstatistischen Bureaus; internationale Regelung des Ausstellungswesens; ein Antrag auf Beseitigung der Maßregeln, welche gewissen ausländischen Kaufleuten auf Grund ihrer Religion von Nachteil sind; ein Antrag zur Anregung einer gemeinsamen internationalen Handlungsweise in bezug auf konsularisch beglaubigte Fakturen.

Sozialpolitisches.

Massenversammlung der Textilarbeiter Augsburgs. In der süddeutschen Baumwollindustrie Deutschlands, speziell in Augsburg, treten die Arbeiter mit Forderungen für höhere Löhne an die Arbeitgeber heran. Sonntag, den 9. ds. nachmittags fand in Augsburg, unter freiem Himmel auf dem kleinen Exerzierplatz eine Massenversammlung der Textilarbeiter Augsburgs und Umgebung statt, die von etwa 10,000 bis 12,000 Personen besucht war. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, laut der die Organisationen der Arbeitnehmer beauftragt werden, in der allernächsten Zeit in allen Fabrikbetrieben Versammlungen abzuhalten und durch Kommissionen den einzelnen Firmen die Forderung der Arbeiterschaft nochmals vorlegen zu lassen.

Firmen-Nachrichten

Schweiz. Rüti. (Ktn. Zürich). Der Präsident des Verwaltungsrates der Maschinenfabrik Rüti vormals Caspar Honegger, Herr J. H. Bühler-Honegger teilt durch Zirkular mit, daß für die Geschäftsleitung der Maschinenfabrik Rüti als Nachfolger des leider verstorbenen verdienten Herrn Direktor W. Weber-Honegger, Delegierter des Verwaltungsrates, eine Direktionskommission bezeichnet worden ist, bestehend aus den Herren C. Herrmann, bisheriger Einzelprokurist, H. Brennwald, A. Brändlin und Harry Weber, bisherige Kollektiv-Prokuristen. Diese sind berechtigt zu zweien, eventuell auch mit einem der bisherigen Kollektiv-Prokuristen, Herren A. Egli und F. Amsler rechtsverbindlich für die Gesellschaft zu zeichnen.

Zürich. Rud. Pfister von Männedorf in Zürich V und Karl Abegg-Stockar von Zürich in Zürich V haben unter der Firma

R. Pfister & Co. in Zürich I eine Kommanditgesellschaft eingegangen, die am 15. Mai 1912 ihren Anfang nahm. R. Pfister ist unbeschränkt haftender Gesellschafter und K. Abegg-Stockar Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 100.000. Die Firma erteilt Prokura an Fritz Stadelmann in Zürich I. Import von asiatischen Grègen.

Basel. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft für Bandfabrikation in Basel hat in seiner Sitzung vom 6. d. M. beschlossen, vom Jahresergebnis per 31. März 1912 von 309,999 Fr. (Vorj. 654,026 Fr.) den Betrag von 168,719 Fr. (Vorjahr 200,000 Fr.) zu Abschreibungen auf dem Immobilien- und Mobilienkonto zu verwenden und 7000 Fr. (Vorjahr 50,000 Fr.) dem statutarischen Reservefonds zuzuweisen. Der Generalversammlung wird beantragt, zum verbleibenden Betrag von 134,280 Fr. zuzüglich 25,469 Fr. Gewinnvortrag = total 159,749 Fr. die im Vorjahr gebildete Dividendenreserve von 50,000 Fr. heranzuziehen, was zusammen 209,749 Fr. ergibt, und hieraus eine Dividende von 4 Prozent (Vorjahr 5 Prozent) mit 200,000 Fr. auszurichten.

Basel. In die Kollektivgesellschaft unter der Firma W. Sarasin & Co. in Basel, Bandfabrikation, sind als weitere Gesellschafter eingetreten L. E. Sarasin-Merian, bisher Prokuraträger, und Max Sarasin, beide in Basel.

Basel. Inhaber der Firma F. B. Jenny in Basel, Agentur und Kommission in Rohseide, ist Fr. B. Jenny-Zäslin von und in Basel.

Deutschland. Berlin. Die mit 100,000 Mark Passiven in Zahlungsschwierigkeiten befindliche Seidenwarengroßfirma Siegmund Stern & Sohn in Berlin hat den Konkurs angemeldet. Der von der Firma gemachte Vergleichsvorschlag von 20 Prozent fand nicht die Zustimmung der Gläubiger. Auch die Schweiz ist etwas beteiligt.

Österreich-Ungarn. Wien. Die große seit über 200 Jahren bestehende Seidenwarenfirma Franz Bujatti in Wien, die Fabriken in Münchegrätz, Mährisch-Schönberg und Szent-Goethard besitzt, ist in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Das Aktienkapital beträgt 2,250,000 Kronen. Die Umwandlung erfolgte durch Vermittlung der Bank- und Wechselstuben-Aktiengesellschaft „Merkur“. Die Firma hat 900 Webstühle und beschäftigt ungefähr 1300 Arbeiter. Die Produktion erstreckt sich auf Mode-, Schirm-, Damenkonfektions- und Herrenfutterartikel, ferner Tücherwaren und bedruckte Stoffe.

Italien. Aus der italienischen Seidenbranche. Aus Mailand wird der „N.Z.Z.“ geschrieben: Laut Beschuß der Generalversammlung vom 24. März a. c. ist die im Frühjahr 1907 mit großen Hoffnungen von einer Anzahl Seidenspinner und Zwirner von Mailand und Bergamo mit einem Kapital von 4,500,000 Lire gegründete Aktiengesellschaft *Setificio Italiano* in Liquidation getreten, nachdem sie im März 1910 ihr Kapital wegen der infolge schlechten Geschäftsganges erlittenen Verluste auf 3,150,000 Lire heruntergeschrieben hatte, die Aktien also von 250 Lire auf 175 Lire abgestempelt worden waren. Aber auch nachher blühten dem Unternehmen keine Rosen, obwohl für das Jahr 1910 5 Prozent Dividende bezahlt werden konnten. Bei der jetzt stattfindenden Liquidation werden die Aktionäre wohl kaum den vollen Wert von 175 Lire per Aktie herausbezahlt bekommen, denn auch die Bilanz per 31. Dezember 1911 schließt wieder mit einem Defizit von 311,282 Lire ab.

Von dieser Gruppe losgelöst, hat sich nun die frühere Firma *Fratelli Pedroni fu Lisiade* wieder gebildet; Inhaber sind die beiden Brüder Andrea und Giuseppe Pedroni.

Auch aus dieser Gruppe hervorgehend hat sich Angelo Ferrario von der früheren Firma Ferrario, Sessa & Co. der Firma Bossi & Hoppeler (früher A. Bevilacqua & Co.) angegliedert, welche nun unter dem Namen *Bossi, Ferrario & Hoppeler* weiter geht.

Mode- und Marktberichte

Seide.

Der Rohseidenmarkt ist ruhig und zeigt wenig Belebung; es scheint, als ob man ziemlich interesselos der Entwicklung

der neuen Ernte gegenüberstehe. Man hofft, daß bei der allgemeinen Zurückhaltung der Spinner die Preise mäßig gehalten bleiben.

Seidenwaren.

Die Fabrik erhält fortwährend kleine Nachbestellungen, welche die Vorsicht der Käufer erkennen lassen, sich angesichts der Unsicherheit in der Entwicklung der Mode nicht zu sehr einzulassen. Man will die Ergebnisse der großen Rennen in Paris abwarten, um darnach das weitere vorzunehmen. Allem Anschein nach werden die Damenröcke an Umfang nicht stark zunehmen, sodaß der Stoffbedarf fernerhin beschränkt sein wird. Unter den neuern zur Verwendung gelangenden Artikeln werden Damassés, Damas brochés, Cotelés, Pompadours, Moirés und Brokate erwähnt, ferner ist einiger Bedarf in Ecossais und in bedruckten Mousselines und Voiles. Als Farben dominieren die Nuancen von beige, blau und violett. In Bändern bessern sich die Aussichten und Sammet ist befriedigend verlangt. Die sämtlichen Seidenindustrie-Zentren sind ordentlich beschäftigt und wäre die Entwicklung der Mode zu gunsten der neu aufgenommenen Artikel sehr erwünscht.

Baumwolle.

G. Amerikanische Baumwolle: Seit unserem letzten Bericht hat die Hause wieder merklich eingesetzt, hauptsächlich verursacht durch Nachrichten über heftige Regen in den Atlantischen Staaten. Der am 4. Juni in Washington erschienene Regierungsbericht ist von der Spekulation sowohl in New-York wie in Liverpool mit großer Gleichgültigkeit aufgenommen worden; er gibt ja in der Tat keinen Aufschluß und läßt sich an Hand desselben nichts berechnen. Was sagt uns eine Kondition von 78,9 % wo ja jedes Jahr die Verhältnisse anders liegen, das Areal größer oder kleiner ist, die Witterungsverhältnisse ganz andere sind in jedem Jahr; so kann der Stand der Pflanze mit 78,9 % unter Umständen heute als ein günstiger bezeichnet werden und in einem Monat zeigt sich ein ganz anderer Vergleich wenn das Wetter günstig oder ungünstig war.

Infolge anziehenden Baumwollpreisen, scheint das Garn- und Tüchergeschäft ruhig zu werden und da und dort werden Klagen laut über gedrückten Geschäftsgang. Aus England wird berichtet, daß sich die Tätigkeit in Lancashire unvermindert fortsetze. Wenn auch kürzlich die täglichen Lokumsätze nicht groß waren, sind die Spinnerrnahmen von Liverpool sehr bedeutend und so viel bekannt wurde, stehen die eingekauften Quantitäten von Baumwolle und Garn noch immer weit hinter den eingegangenen Verpflichtungen der Spinner und Fabrikanten. Einige Aeußerungen aus Deutschland gehen einstimmig dahin, daß hinsichtlich der Textil-Industrie, obgleich dieselbe während des verflossenen Jahres eine Besserung durch die Billigkeit des Rohartikels erfuhr, gegenwärtig die Vorräte von Waren überall angehäuft sind und daß mit steigenden Baumwollpreisen es sehr schwer wird, neue Aufträge zu sichern, es sei denn zu Verlustpreisen. Was die Lage in Amerika anbelangt, so berichtet ein bedeutendes Geschäftshaus aus New-York: «Die Handelsblätter zeigen unaufhörlich an Hand von Ziffern, daß sich überall gute Geschäfte abwickeln, und nichts deutet auf eine Anhäufung von Textilwaren und allgemeine Handelswaren».

Agyptische Baumwolle: Preise dieser Flocke sind während den letzten Tagen ebenfalls gestiegen, sogar in verstärktem Maße als dies in amerikanischer Baumwolle der Fall war.

Die statistische Position in Alexandrien gewinnt an Stärke. Infolge von abnehmenden Ankünften und größerer Ausfuhr sind die dortigen Vorräte auf 893,000 Cantars zusammengezahlt, gegen 875,000 im Jahre 1911 und empfangene Nachrichten weisen auf eine gute Nachfrage für Lokoware hin, sowie auf bedeutende Käufe nächstjähriger Lieferungen durch Spinner.